



Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftleitung: Egon Freiherr v. Berchem

München, Herzogspitalstraße 1/1,
Fernsprecher 57594

Nr. 8

Alle Zuschriften an den Verein sind an den 1. Vorsitzenden, Herrn
Baron Egon von Berchem, München, Herzogspitalstr. 1/1 zu richten!

1924

Inhalt: Die Neuorganisation des bayrischen Kriegsarchives. — Einwanderungen in die Stadt Deggendorf von 1600—1800. — Kirchenbücher. — Anfragen. — Antworten. — Ortsgruppe Regensburg. — 3. Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis.

Die Neuorganisation des bayrischen Kriegsarchives.

Von Staatsarchivar Otto Frhr. von Waldenfels.

Nach jedem Kriege pflegt das kriegsgeschichtliche und kriegswissenschaftliche Interesse erneut aufzuleben, das Bedürfnis, die in und vor dem Kriege erwachsenen militärischen Akten zu studieren und auszuwerten, wächst damit. So ist es kein Wunder, daß man in den Kreisen der Militärschriftsteller nach dem Jahre 1870/71 es als einen empfindlichen Mangel empfand, daß die zur Militärgeschichtsschreibung nötigen Archivalien in beinahe sämtlichen bayrischen Archiven verstreut waren. Der Gedanke lag nahe, diese rein militärischen Akten an einer Stelle in der Landeshauptstadt München zu vereinigen, um dadurch ihr eingehendes Studium wesentlich zu erleichtern. Das bayr. Kriegsministerium griff diesen Gedanken, unterstützt von den Zivilstaatsministerien auf und gründete im Jahre 1885 das bayrische Kriegsarchiv, in dem alle militärischen Archivalien seit dem Dreißigjährigen Kriege zusammengetragen werden sollten.

Zunächst erhielt das Kriegsarchiv nur die in früheren Zeiten vom Kriegsministerium an das Allgemeine Reichsarchiv abgegebenen Archivalien wieder zurück. In der Folgezeit vergrößerten sich aber die Sammlungen des Kriegsarchivs wesentlich durch Überlassung von militärischen Akten aus den übrigen bayrischen Archiven, sowie durch die Überführung von solchen, die bei den verschiedenen militärischen Dienststellen und Behörden lagerten. Besonderen Wert maß man natürlich der Erwerbung der Feldzugsakten der bayr. Armee aus den Jahren 1866 und 1870/71 bei. Nach und nach mußten daher die Aktenbestände des bayr. Kriegsarchivs über die ihm bisher im Gebäude der Staatsbibliothek überlassenen Räume hinauswachsen, ein neuer Unterbringungsort war unabweisbares Bedürfnis geworden. Der Neubau des Armeemuseumgebäudes sollte 1904 neben anderen militärwissenschaftlichen Instituten, wie der Armeebibliothek, auch dem Kriegsarchiv eine würdige, neue Heimstätte werden, waren doch sein: Sammlungen auf etwa 40—50 000 Aktenbände, Handschriften, Bilder usw. angewachsen.

Während des Krieges 1914/18 erhielt das bayr. Kriegsarchiv naturgemäß manchen wertvollen Zuwachs in Gestalt von Lichtbildern, Zeitungen, Maueranschlagen, privaten Tagebüchern und einer großen Anzahl von Zweitschriften der Operationsakten. Die Originale allerdings der Kriegstagebücher und Operationsakten aller bayrischen Truppenteile mußten bestimmungsgemäß an den stellv. Großen Generalstab in Berlin eingeliefert werden, von wo sie unter Vorbehalt des bayr. Eigentumsrechtes nach dem Kriege in das neugegründete Reichsarchiv in Potsdam wanderten. Bei den Ersatztruppenteilen entstanden neben den schon vor-

handenen Aktenansammlungen der Friedenstruppenteile aus den von der Feldtruppe zurückgegangenen Aktenmassen kleine Truppenarchive, die über ganz Bayern verstreut lagen.

Als nach dem Kriege das alte Heer aufgelöst wurde, lag die große Gefahr nahe, daß diese nimmehr sozusagen herren- und heimatlos gewordenen Akten durch den Unverstand der Revolutionsmänner vernichtet und für die kriegsgeschichtliche Forschung für immer verloren gehen würden. In hohem Maße verdienstvoll war es daher, daß durch tatkräftiges Eingreifen zunächst sämtliche Akten taktischer Natur in das Kriegsarchiv eingezogen und in der sogenannten „Neuen Abteilung“ im alten Zeughaus an der Lothstraße untergebracht wurden. So konnte nun an die Sichtung des infolge des überstürzten Rückmarsches und der Revolutionswirren stark in Mitleidenschaft gezogenen Materials gegangen werden. Mit der Zeit konnten hier wie in der „Alten Abteilung“ an der Hofgartenstraße auch die übrigen von den Abwicklungsstellen des alten Heeres nicht mehr benötigten Akten aufgenommen werden, unter Festhaltung des Gedankens, daß hier die Weltkriegs-, dort die Vorkriegsaktien gesammelt und geordnet werden sollten.

Nach Aufhebung der Abwicklungsämter und -stellen der alten Armee lieferten diese die bislang noch ihnen verbliebenen, sehr beträchtlichen Restbestände, die sich in der Hauptsache aus Personal-, Rechnungs- und Gerichtsaktien zusammensetzten, an die neu aufgestellten Reichsarchivzweigstellen München und Würzburg ab. Sie kamen damit in die Verwaltung durch das Reich, oberste Zentralbehörde für sie wurde das Reichsarchiv Potsdam. Die dadurch entstandene Zerreißung organisch zusammengehöriger Aktenbestände konnte naturgemäß nicht ohne nachteilige Folgen bleiben. So entschloß sich gegen Ende des Jahres 1923 der bayr. Staat, auch noch diese Bestände zu übernehmen und sie, wenn auch räumlich getrennt, wenigstens an einem Orte, der Landeshauptstadt, zu vereinigen. Eine getrennte Unterbringung war ja bei der ungeheuren Menge der Akten — besitzt doch z. B. nur die Abt. II des Kriegsarchives mehr als 50 000 Aktenbündel — kaum zu vermeiden.

Nunmehr besteht das bayr. Kriegsarchiv aus 3 Abteilungen, die unter einem Direktor zusammengefaßt sind:

1. aus der Abt. I, ehemals Alte Abteilung, im Armeemuseumsgebäude an der Hofgartenstraße. Ihre Bestände erstrecken sich im allgemeinen auf die Zeit vom Dreißigjährigen Kriege bis zur Mobilmachung 1914;

2. aus der Abt. II, der einstigen Neuen Abteilung, im Alten Zeughaus an der Lothstraße. Sie besitzt die Akten des bayr. Heeres aus der Kriegszeit 1914/18 und aus der Nachkriegszeit (Freiwilligenverbände und Übergangsheer);

3. aus der Abt. III, der früheren Reichsarchivzweigstelle München, im Gebäude des ehemaligen bayr. Kriegsministeriums an der Ludwigstraße. In der Hauptsache wurde hier das gesamte Aktenmaterial dieses Ministeriums, sowie der obersten Waffeninstanzen (Inspektion des Ing.-Korps, der Militärbildungsanstalten, Feldzeugmeisterei usw.) vereinigt.

Alle drei Abteilungen besitzen für den von ihnen umfaßten Zeitraum wertvolles kriegsgeschichtliches Material. Doch kann aus den Archivalien nicht nur die rein militärwissenschaftliche Forschung Nutzen ziehen, sondern die mannigfaltigsten Wissenszweige können daraus schöpfen, sei es nun auf wirtschaftlichem, nationalökonomischem, sozialem, rechtlichem, medizinischem oder veterinärärztlichem Gebiete. Hat ja insbesondere während des großen Weltkrieges die Tätigkeit der militärischen Stellen sich auf alle diese Gebiete erstreckt. Erinnert sei hier nur an einige derselben, z. B. die Kriegsamtstellen, Pressestellen und ähnliche Einrichtungen der Kriegszeit.

Doch das, was dem Familienforscher am Herzen liegt, sei hier noch besonders erwähnt. Im alten bayr. Heere war es Gepflogenheit für jeden Offizier, Beamten usw. Personalakten anzulegen, von denen einer sich im Entwurf beim Truppenteil befand, ein zweiter bei der Personalabteilung des bayr. Kriegsministeriums. Diese Akten enthalten natürlich reiches, familien-geschichtliches Material, sie sind eine wahre Fundgrube für den Familienforscher. Nunmehr sind sie der Zeit und der aufbewahrenden Stelle entsprechend auf die 3 Abteilungen des Kriegsarchives verteilt, bis günstigere Raumverhältnisse ihre an sich sehr wünschenswerte Zusammenlegung gestatten. Abt. I und II besitzen außerdem noch große Bildersammlungen der ehemaligen Offiziere, deren Sammlung fortgesetzt mit großem Eifer betrieben wird. Gerichts- und Ehrengerichtsaktien

können auch dem Forscher wertvolle Fingerzeige geben, wenn auch ihre Benützung, soweit sie noch lebende Geschlechter betrifft, aus leicht erklärlichen Gründen stark eingeschränkt, wenn nicht überhaupt verboten werden muß. Ebenso wertvolles Material kann der Genealoge in den Urdokumenten der einzelnen Truppenteile finden, insbesondere in den Vorschlagslisten der Jahre 1914/15. Natürlich weisen auch die Kriegstagebücher, die Tagesbefehle und alle übrigen Akten zahlreiche Namen und Daten auf, die für den Familienforscher von besonderem Werte sein können. Daß man aber auch auf nichtmilitärischem Gebiete in den Akten manches Wissenswerte finden kann, beweisen z. B. Reklamationsaktien oder Urlaubsgesuche, in welchen auf die persönlichen Verhältnisse der Gesuchsteller aufs genaueste eingegangen werden mußte. Bei landwirtschaftlichen Grundbesitzern wird hier die Größe des Besitzes, seine wirtschaftliche Lage, seine Bebauung, der Viehbestand usw. genau erörtert. Nachfragen bei den Heimatbehörden geben oft wertvolle Ergänzungen dazu. Dies nur als Beispiel dafür, was der Familienforscher alles auch aus sonst rein militärischen Akten schöpfen kann. Jedenfalls bieten die im Kriegsarchiv gesammelten Archivalien dem auf Ergänzung seiner Familiengeschichte bedachten Forscher reiche Möglichkeit hiezu. War ja doch von jeher das ganze deutsche Volk als Einzelpersonlichkeit, wie in seiner Gesamtheit, aufs engste mit seiner Armee verbunden, die im besten Sinne ein Volksherr bildete. Ganz besonders verknüpften sich die Geschicke des einzelnen während des Weltkrieges mit dem Heere, sei es nun, daß er an der Front oder der Etappe, sei es als Hilfsdienstpflichtiger in der Heimat Dienste tat.

Neben der Verwaltung der Akten und dem Auskunftsdiens für alle möglichen Zwecke, sowie der allgemeinen Förderung aller geschichtlichen Bestrebungen, erstreckt sich die wissenschaftliche Leistung des bayr. Kriegsarchivs auf die Pflege der Tradition des bayr. Heeres durch literarische Veröffentlichungen. Im Jahre 1923 konnten die „Darstellungen aus der bayr. Kriegsgeschichte und Heeresgeschichte“, deren Herausgabe durch den Krieg unterbrochen war, durch das Heft 23 fortgesetzt werden. Auch das große Werk „Geschichte des bayr. Heeres“, das vor dem Kriege bis zum Jahre 1777 gediehen war, wird demnächst durch einen weiteren Band vermehrt werden. „Die Bayern im Weltkriege“ wurde ein zweibändiges Werk benannt, das die erste zusammenhängende Darstellung von den Großtaten der bayr. Armee im großen Kriege gibt. Daß schon nach kürzester Zeit die erste Auflage vergriffen und eine Neuauflage notwendig war, beweist, wie dringend erwünscht im bayr. Volke das Erscheinen eines solchen Erinnerungswerkes war. Ergänzt wird dieses Werk werden durch kriegsgeschichtliche Einzelschriften, die kürzere Zeitabschnitte des Krieges behandeln sollen und so den Leistungen des einzelnen, kleineren Truppenverbandes noch mehr gerecht werden können.

Nachdem infolge der ungünstigen Zeit- und Geldverhältnisse es den einzelnen Truppenteilen kaum möglich sein wird, größere Regimentsgeschichten, wie dies früher üblich war, herauszugeben, so übernahm das bayr. Kriegsarchiv die Herausgabe der „Erinnerungsblätter deutscher Regimenter“ im Rahmen des bayr. Heeres, wie das Reichsarchiv für das preussische und die Reichsarchivzweigstelle Dresden für das sächsische Heer. Schon eine ganze Anzahl von Heften ist von diesen kurzgefaßten Regimentsgeschichten erschienen, weitere sind im Druck oder liegen im Manuskript vor. Allerdings ist immer noch eine Reihe von ruhmreichen Regimentern der bayr. Armee vorhanden, für die leider noch kein Bearbeiter gefunden wurde, der das aller Regimentsangehörigen sicherlich sehr erwünschte Erinnerungsbüchlein an den Weltkrieg schreiben würde.

Zuletzt nun noch ein kurzer Überblick über die übrigen militärischen Archive. In Potsdam befindet sich, wie schon vorher erwähnt, das Reichsarchiv, dessen Bestände in der Hauptsache aus den Kriegstagebüchern und taktisch-operativen Akten sämtlicher deutschen Truppenteile bestehen, die während des Weltkrieges an den stellw. Großen Generalstab in Berlin eingeliefert werden mußten. Ihm angegliedert sind eine Anzahl von Reichsarchivzweigstellen, in welchen die übrigen Kriegsaktien, soweit sie nicht im Reichsarchiv Aufnahme fanden, meist für den Bereich mehrerer ehemaliger Armeekorps zusammengefaßt wurden. So umfaßt die Reichsarchivzweigstelle Dresden den Bereich der ehemaligen sächsischen Armee (XII. u. XIX. A.-R.), die Reichsarchivzweigstelle Stuttgart den der württembergischen Armee (XIII. A.-R.). Anforderungen von Kriegsaktien außerbayr. Truppenteile können jeweils durch das bayr. Kriegsarchiv, das in steter Fühlungnahme mit dem Reichsarchiv Potsdam steht, vermittelt werden. Nicht vergessen werden darf in

diesem Zusammenhange das Z.-A.-A., Zweigstelle München, das neben seiner bisherigen Auskunftstätigkeit über Kriegsverluste und Kriegergräber, nunmehr auch aus Stammrollen, Rapportbüchern und Strafbüchern des gesamten bayr. Heeres auf personellem Gebiete weitreichende Aufschlüsse zu erteilen imstande ist. Seine räumliche Vereinigung im gleichen Hause mit der Abt. II des Kriegsarchivs (Altes Zeughaus) ermöglicht in allen Auskunftsangelegenheiten enge Zusammenarbeit mit dieser und bringt naturgemäß auch den Gedanken an eine der späteren Zeit vorbehaltene Verschmelzung mit ihr nahe. Damit wären dann alle Aktenbestände der alten bayr. Armee in einer Hand vereinigt.

Wünschenswert wäre für die Zukunft allerdings auch die Vereinigung der 3 Abteilungen des bayr. Kriegsarchivs in einem einzigen Gebäude, da freilich auch jetzt noch manche Aktenbestände, die ein organisches Ganzes bilden, zerrissen sind. Gehen doch oft genug z. B. die Vorkriegsakten einer Formation oder Behörde recht unvermittelt in die Kriegsakten über, sobald man sich schwer entschließen kann, sie der einen oder anderen Abteilung des Kriegsarchivs zuzuteilen oder sie zu zerreißen. Für den Benutzer dieser Akten sind damit auch manche Unbequemlichkeiten verbunden, die sonst vermieden werden könnten.

Zum Schlusse sei nun noch einem Wunsche Ausdruck verliehen. Bislang am schwächsten dotiert ist die Sammlung an persönlichen Kriegserinnerungen, z. B. Privattagebüchern, Kriegsbrieffen usw., die jedoch für jede wissenschaftliche Forschung äußerst wertvolle Ergänzungen bieten. Da sogar rein dienstliche Akten befinden sich noch da und dort verstreut im Priortbesitz und gehen somit der Allgemeinheit verloren. Auch viele Regimentsvereinigungen haben sich kleine Privatarchive angelegt. Wenn nun auch zugegeben werden muß, daß man sich wohl schwer von solchen privaten Kriegserinnerungen trennt, so ist doch die Möglichkeit gegeben, solche Sammlungen dem Kriegsarchiv unter Eigentumsvorbehalt zur Aufbewahrung zu übergeben, Abschriften dem Archiv einzuverleiben oder durch testamentarische Bestimmungen dafür Sorge zu tragen, daß das bayr. Kriegsarchiv in späteren Zeiten Eigentümer solcher Erinnerungen wird.

Einwanderungen in die Stadt Deggendorf von 1600–1800.

Von Josef Zierer in Deggendorf.

Es ist unter den Laien auf genealogischem, wie auch auf volkswirtschaftlichem Gebiete sehr stark die Meinung verbreitet, als wären in früheren Zeiten die Leute alle recht schön zu Hause sitzen geblieben und nicht weit über ihre Mauern hinausgekommen.

Das mag für gewisse Berufe, z. B. den Bauernstand, wohl zutreffen, dagegen war aber der Wechsel der Bevölkerung in den Städten manchmal ein sehr bedeutender. Dafür sorgten schon die alten Zünfte und Innungen, die eine Zeit von mehreren Wanderjahren für ihre Mitglieder vorschrieben, ohne deren Bewältigung keiner Meister werden konnte.

Auch ist die Wanderlust im deutschen Volkscharakter ohnedies verankert; man fand deutsche Kaufleute in allen Ländern der damals bekannten Welt, deutsche Studenten besuchten die Hochschulen Italiens und Frankreichs in Scharen, und besonders die Söhne des deutschen Handwerks waren überall zu finden, so daß der große Alexander von Humboldt einst schrieb: „Wenn einmal der Nordpol entdeckt wird, so entdeckt ihn gewiß ein deutscher Handwerksbursch.“

Es ist nun leicht zu begreifen, daß so ein Handwerksbursch an einem oft weit von seiner Heimat entfernten Orte eine nicht gar zu „übertragene“ Witwe oder ein hübsches Meistertöchterlein kennen lernte und sich dann, von diesem Magnet festgehalten, dort ansiedelte. Diese Fälle kamen sehr häufig vor. Aber es wurde auch durch die wandernden Burschen die Kunde herumgetragen, daß da oder dort eine Meisterstelle oder ein Geschäft feil sei und so kamen dann Käufe und Übersiedelungen zustande.

In unserer Stadt nun sind diese Zugzüge gut zu verfolgen, da in den Stadtkammerrechnungen immer die Bürgerrechtsgebühren eingetragen wurden und dabei in den meisten Fällen auch angegeben ist, woher der neue Bürger stammte. Mit Ausnahme von ein paar Fällen handelt es sich immer um den Geburtsort der Zugezogenen. Ergänzungen bringen die Ratsprotokolle.

Leider gehen unsere Protokolle usw. mit ein paar Ausnahmen nur bis zum Jahre 1600 zurück; Brände, Überschwemmungen, ungeeignete Aufbewahrungsorte, mangelnder Sinn für die Urkunden einer alten Zeit haben aber auch für die Jahre nach 1600 noch manche Lücken geschaffen; doch lassen sich diese bei Vergleichen der einzelnen Produkte miteinander in der Hauptsache ergänzen.

Die unten folgende Liste bringt nun die Zugzüge und enthält die Namen und den Stand des Eingewanderten, dessen Geburtsort und das Jahr der Zuwanderung. Zugzüge aus dem Bezirksamtsprengel Deggendorf sind nicht berücksichtigt.

Es liegt beinahe für jeden der Eingewanderten mehr oder minder Wichtiges im Archiv unserer Stadt; es finden sich in den Rats- und Briefprotokollen, Steuer- und Inventurbüchern, dann in den Staats-, Stiftungs- und Kirchenrechnungen usw. Nachweise über Verheirathungen, Käufe, Verkäufe, Testamente usw., die für die Familie des Zuwandernden bemerkenswerte Aufschlüsse enthalten.

Der Schreiber ds. ist gegen eine kleine Vergütung für die aufgewendete Zeit stets gerne bereit, Interessenten Auszüge aus dem Material zur Verfügung zu stellen.

Sollten diese Einwanderungslisten Beifall finden, so werde ich später auch eine Liste über Auswanderungen aus unserer Stadt der Öffentlichkeit übergeben.

Abbt Georg, Frankfurt a. M., 1782, Tagelöhner.

Achaz Matthias, Trettmannsmühl (Bayr. Wald), 1745, Tagelöhner.

Achaz Wolf, Franzgrub (Bayr. Wald), 1642, Tagelöhner.

Adlinger Joh., aus der Diözese Eichstätt, 1653 (Stand?).

Aenzenperger Christof, Landshut, 1634, Müller.

Affenenger Sebast., Wels i. Ob.-Östreich, 1661, Kartenmacher (Spielkarten).

Agger Veit, Landshut, 1740, Färber.

Alldauer Georg, v. Schwarzach i. Burghausener Gericht, 1767, Tagelöhner.

Altmüller Hans, Georg, Waldkirchen, 1694, Schuhmacher.

Aigner Adam, v. Rindhamünd b. Regen, 1770, Zimmergeselle.

Aigner Andr., v. Bischofsmais, 1744, Schlosser.

Aigner Hans, v. Ruhmannsfelden, 1722, Weißbäcker.

Aigner Hans, v. Bischofsmais, 1735, Zimmermann u. Mühlrhythler.

Aigner Michael, v. Biechtach, 1708, Korbmacher.

Altholdt Joh. Phil., Amberg, 1689, Weingastgeber.

Almer Josef, Ruhmannsfelden, 1786, Binder.

Altbardt Sebast., Straubing, 1622, Fischer.

Alteneder Andrä, Arnbruck, 1764, Schleifer.

Altmannberger Josef, Ruhmannsfelden, 1744, Müller.

Amann Joh., Bogen, 1676, Weber.

Amonn Michael, Pleinting, 1620, Schiffknecht.

Amonn Seb., Ruhmannsfelden, 1694, Schlosser.

Angerer Agid, Furth i. Wald, 1687, Seiler.

Anger Joh., Elsbach b. Albling, 1682, Maurer.

Angermaier Leonh., Wärsing (?), 1641, Tagelöhner.

Anthron Hans, ein welscher (italien.) Maurermeister, 1646.

Anzenperger Christof, Landshut, Müller, 1635.

Apex Wolfg., Pfarrkirchen, 1640, Schuhmacher.

Arnoldt Martin, Pölling b. Neumarkt (Obpf.), 1646, Bader i. Heroldsbad.

Ashauer Joh., Neuburg a. Inn, 1697, Lebzelter.

Ashenbrenner Karl, Eisenstein, 1770, Maurer.

Augustin Michael, Impensschlag b. Engelburg, 1763, Tagelöhner.

Bachmayr Franz, Bilshofen, 1768, Hafner.

Bachmaier Hans, Rögting, 1622, Bäcker.

Bachmayr Joh. Kasp., Bilshofen, 1792, Bierbrauer.

Bader (Bader, Baader) Philipp, Azmannsberg b. Bilshofen, 1714, Leinweber.

Bals Anton, Landshut, 1773, Bierbrauer.

Baml Leonhard, Regensburg, 1635, (Stand?).

Bastian (Wastian) Wolfg., Aidenbach, 1644, Bierbrauer.

Bauer Joseph Ant., Bilshofen, 1716, Sattler, Bauer Ant., Osterhofen, 1753, Kupferschmied.

Baur Hans, Neumarkt (welches?), 1643, Hafner.

Baur Hans Adam, Rögting, 1746, Stadtmaurermeister.

Baur Joh. Thadd., Bilsbiburg, 1755, Kupferschmied.

Baur Thomas, Pfatter, 1642, Binder.

Baur Veit, Entlau (Uttlau?) b. Bilshofen, 1740, Sattler.

Baumann Kasp., v. Maria Madingen i. Schwaben, 1697, Huf- und Waffenschmied.

Baumann Hans G., Pfarrkirchen, 1691, Kupferschmied.

Baumgartner Georg, Ottmaring, 1647, Maurer.

Baumgärtler Niklas, Trebisch i. Voigtland, 1646, Hufschmied.

- Böheimb Hans, Regen, 1655, Weißbäcker.
 Behaim (Böheim) Philipp, Pfarrkirchen, 1766, Schreiner.
 Beranfi David (Staliener? od. wenigstens 1 Eltern), 1749, Altist u. Präzeptor.
 Bernauer Agid, Vilshofen, 1625, Schiffmeister.
 Binder (Pindter) Konrad, Cham, 1680, Stein- und Bruchschneider.
 Binder Ludwig, gebürtig nächst Prag, 1748, Tagwerker.
 Birkmayr Georg, Kelheim, 1654, Fuhrmann.
 Blaimbstock (Blaimbstock, Blumstock), Hallein, 1713, Bader u. Wundarzt.
 Blendt Martin, Wels i. Oberösterreich, 1680, Kartenmaler (Spielkarten).
 Böhm Andreas, Braunpusch i. Böhmen, 1784, Leinweber.
 Bresler Matthias, Egmating, 1719, Gürtler.
 Buchberger Franz, Geißelhöring, 1712, Tuchmacher.
 Buchhofer Seb., Landau, 1733, Maurer und Pfeiffer.
 Bullendorfer Hans, Ermreuth b. Nürnberg, 1642 (Stand?).
 Carl Paul, Ruhmannsfelden, 1676, Seiler.
 Christ Joseph Wolfg., Kelheim, 1739, Hutmacher.
 Clement Stephan, Viechtach, 1696, Pfeiffer.
 Cramer Adam, Straubing, 1651, Schiffmeister.
 Dacher Hans, Dietfurt, 1639 (Stand?).
 Dag Andreas, Arber b. Viechtach, 1738, Bierbrauer.
 Dachsberg Sigmund, zu Ranfels (Adeliger), erhält 1660 den bürgerl. Beisitz.
 Daller Andrä, Ruhmannsfelden, 1698, Tagelöhner.
 Dater Seb., Andorf (Antwerpen?), 1638 (Stand?).
 Dauber Christian, Greifenburg i. Kärnten, 1644, Schlosser.
 Deger (Degen) Veit, Ntheim i. Franken, 1679, Hafner.
 Denis Jakob, Guena i. d. Niederlanden, 1689, Weingastgeber.
 Derfch Martin, Pilsting, 1638, Weinzierl (Weinbauer).
 Desemaro Jakob, Comeliano im Venetianischen, 1709, Krämer, (schrieb sich etliche Jahre darauf ganz kalt schon Desfermayr).
 Diemaier Hans, v. Rottenburg, 1638 (Stand?).
 Dienzl (Dreizl?) Hans, Langquaid, 1635, Schuhmacher.
 Dietrich Mart., Hirsching, 1680, Bader und
- Chirurg, zuvor Feldscherr im Graf von Wallischen Regiment.
 Doll Gregor, München, 1683, Papiermachersgefelte.
 Donner Matthäus, Feuerbach (Oberösterreich?), 1642 (Stand?).
 Dony Kaspar, Mainburg, 1634, Messerschmied.
 Dorf Müller Hans, Hallein, 1625, Papiermachersgefelte.
 Dorf Müller Matthes, Hallein, 1631, Papiermachersgefelte.
 Drächsenberger (Trächsenberger) Philipp, Saldenburg, 1791, Zimmergeselle.
 Dullinger Matthias, Irlbach, 1759, Tagwerker.
 Dünzinger Christof, Zell b. Schärding, 1643, Lebzelter.
 Duschl (Dusl), Kirchdorf b. Regen, 1739, Zimmermann.
 Dufz Leonh. Ant., Zwiesel, 1780, f. Frau Maria Steiner war aus Maranzo i. Venetianischen.
 Ebert Christian, Komotau i. Böhmen, 1696, Büchsenmacher.
 Ebmaier Kaspar, Regen, 1644 (Stand?).
 Eckl Lorenz, Reichenhall, 1689 (Stand?).
 Eggel Wolfg., Reichenhall, 1698, Zimmermann.
 Edenberger Georg, Heiterhof b. Viechtach, 1749, Bierbrauer.
 Edenhofer Andrä, Unterbreitenau, 1752, Stadtpfeiffer.
 Edenhofer Johann, Unterbreitenau, 1752, Stadtpfeiffer.
 Eder Andreas, Altfrauenhofen, 1738, Binder.
 Eder Andreas, Ries b. Passau, 1649, Schneider.
 Edl Konrad, Ravensburg (Württemberg), 1760, Bäcker.
 Egenter (Eggeneder), Zillighausen i. Schwaben, 1651, Nagelschmied.
 Eger Matthäus, Pfarrkirchen, 1631, Schuster.
 Eibeck (Eiwöckl), Straßkirchen, 1705, Metzger.
 Eibel (Eybl), Passau, 1738, Hafner.
 Einberger Joh. Georg, Haidhof b. Viechtach, 1749, Bierbrauer.
 Einhueber Christof, Birnbach, 1639 (Stand?).
 Einzenhammer Matthias, Salzburg, 1683, Goldschmied (ging 1699 flüchtig).
 Ellepöck (Eölpeck), Schärding, 1655, Lebzelter.
 Emblinger Stephan, Winzer, 1733, Weinzierl.
 Enghamer Martin, Haunkirchen, 1718, Müller.
 Enthamer Joseph, Grafenau, 1785, Hufschmied.
 Enzinger Frz. Kav., Albadung b. Haag, 1790, Weinwirt.
 Enzlmüller Hans, Simbach (welches?), 1708, Tuchmacher.
 Ernstkramer Michael, München, 1637 (Stand?).

- Ertl Anton, Amühle b. Regen, 1745, Müller.
 Ertl Hans, Zeholfing, 1707, Tagwerker.
 Ertl Peter, Sendbüchl b. Straubing, 1767, Häusler.
 Ertl Thomas, Straubing, 1632 (Stand?).
 Ertlberger Hans, Straubing, war 1633 Ratsdiener.
 Erz Andrä, Neukirchen (welches?), 1769, Metzger.
 Eschenrieder Sebast., Donaufstau, 1707, Weinzierl.
 Etinger Hans, Braunau, 1621, Seiler.
 Falk Andreas, Steinburg, 1661, Tagelöhner.
 Falk Joh. Paul, Stallwang, 1769, Maurer.
 Falter Georg, Obernberg a. Inn, 1733, Tagl.
 Fellermayr (Fellmayr) Georg, Pfarrkirchen, 1663, Kantor.
 Fischer Joh. Gg., Wörth a. Donau, 1794, Altist (Kirchenjänger).
 Fesl Georg, Wegscheid, 1756, Drechsler.
 Fink Georg, Meran, 1617, Goldschmied.
 Finsterbauer Joh. Ev., Uttendorf i. Innviertel, 1794, Gastwirt.
 Fisch Johann, Passau, 1698, Maurer.
 Fischer Andreas, Oberalteich, 1620, Maurer.
 Fischer Johann, Schwandorf, 1639 (Stand?).
 Fischer Johann, Regen, 1786, Maurer und Fränknecht.
 Fischer Matthias, Wischlburg, 1729, Austragsbauer.
 Fischer Michael, Osterhofen, 1743, Zimmermann.
 Fleischpauer Martin, Neuburg a. Inn, 1706, Hadernsammler.
 Flicher Johann, Leitten i. Land ob der Enns, 1740, Müller.
 Flödelmair Michel, Triffling, 1621, Bäcker.
 Föd-mayr Stephan, Achdorf b. Landshut, 1763, Hadernsammler.
 Frank Johann, Osterhofen, 1692, Bierbrauer (?).
 Frei (Frey) Hans, Birnbach, 1635, Hafner.
 Freindorffer Paul, Straubing, 1646, Binder.
 Freindorffer Wolf, Straubing, 1637, Binder.
 Friedl Alexander, Sältenau i. Böhmen, 1726, Schneider.
 Frisch Joh. Bapt., Arnbruck, 1791, Bäcker.
 Friz Hans, Schwäb. Gmünd, 1639, Tagwerker.
 Friz Matthias, Bodenmais, ca. 1800, Maurer.
 Fromelt Anton, Baduz (Fürstent. Lichtenstein), 1710, Hufschmied.
 Fronholzer Franz, Vilshofen, 1692, Färber.
 Fronholzer Josef, Straubing, 1756, Färber.
 Fuchs Florian, Aurorolmünster i. Innviertel, 1716, Tuchherer.
 Fuchs Quirin, Waldkirchen, 1689, Bäcker.
- Fürst Hans Georg, Stadthof, 1686, Bierbrauer.
 Fuhrmann Ant., Unterriedach, 1796, Lederer.
 Furthmüller Georg, Kinchnach b. Regen, 1667, Maurer.
 Früauf Hans, Ainburg (wo ist das?), 1556, Lärmermeister.
 Gändter Leonh., aus dem Eichstättischen, 1639 (Stand?).
 Gamper Simon, Gries b. Bozen, 1698, Mühlenknecht.
 Gampersberger Lazarus, Rottenmann i. Steiermark 1640, (Stand?).
 Garnegg Melchior, Braunau, 1664, Adjutant (Kirchenchorfänger).
 Gau Josef, Dingolfing 1732, Apotheker.
 Gartmann (Gartner) Adam, Pfatter, 1635, Maurer.
 Gebhardt Johann, Troppau i. Böhmen, 1670, Tuchmacher.
 Geggmayr Andrä, Mainburg, 1727, Kupferschmied.
 Geidauer Hans, Bagr. Waidhofen, 1637 (Stand?).
 Geyer Franz, Straubing, 1678, Lebzelter.
 Geiger Adam (Andrä?), Bischofsmas, 1634, Schuster.
 Geiger Hans, Zwiesel, 1700, Müller.
 Gellinger Michael, Rötting, 1629, Hufschmied.
 Geltermayr Joh. Andr., Straubing, 1657, Stadtschreiber.
 Gellinger Michael, Rötting, 1629, Hufschmied.
 Gemerle Joh. Adam, Eichstätt, 1779, Bader und Chirurg.
 Gerbelspeck Hans, Triffling, 1626, Schneider.
 Genzinger Joh. Gg., München, 1708, Apotheker.
 Gerhart Gallus, Schärding, 1645, Kiemer.
 Gerl Michael, Straubing, 1781, Nagelschmied.
 Gerzer Stephan, Mainburg, 1674, Schneider.
 Geßl Jakob, Mitterndorf b. Regen, 1783, Weber.
 Geyer Franz, Straubing, 1678 (Stand?).
 Gier! Dr. Josef, Wiesentz, 1793, Arzt u. Stadtphysikus.
 Gilg Wolfg., Zwiesel, 1620, Bäcker.
 Glaser Wolfg., Ruhmannsfelden, 1642, Tagelöhner.
 Gmundner Ignaz, Eichendorf, 1732, Färber.
 Göll Wolfg. Adam, Grafenau, 1721, Färber.
 Görz Konrad, Altendorf b. Bamberg, 1722, Schneider.
 Görz, Beratshausen, Obpf., 1705, Kiemer.
 Görz Nik., Beratshausen, Obpf., 1713, Lederer.
 Golling Anton, Ainling, 1748, Uhrmacher.

Grabler (Krabler) Seb., Landsberg, 1680, Papiermüller.
 Graezer Georg, Steinburg, 1739, Hufschmied.
 Grassurm Joh., Straubing, 1648, Gastwirt, dann Stadtschreiber.
 Grassler Michael, Eichstätt, 1638 (Stand?).
 Graßl Jakob, Lindberg b. Zwiesel, 1743, Müller.
 Graßl Joh. Michael, Schwarzenbach b. Lam, 1765, Lederer.
 Graßl Franz Michael, Lindberg b. Zwiesel, 1735, Metzger.
 Graupp Martin, Winnenberg i. Böhmen, 1669, Tagwerker.
 Greiner Hans, Biberbach, 1721, Schiffknecht.
 Griesetter Joh., Mühldorf, 1652, Türrmeggelle (Musiker).
 Grienwald Friedel, ex Morawia oriundus, 1559, Kantor.
 Griendl Michael, Zwiesel, 1620, Stadtfuhrmann.
 Gröbmann (Germann, Grömann), Bohlenstrauß, 1649, Metzger.
 Gschwindt Barthol., aus dem Eichstättischen, 1651 (Stand?).
 Gschwaller Wolfg., Grafenau, 1651 (Stand?).
 Gürster (Gierster) Andrä, Ruhmannsfelden, 1773, Tagwerker.
 Guetknecht Joh. Christoph, Straubing, 1673 (Stand?).
 Guetpferger Lazarus, aus d. Steiermark, 1641, Büchschensifter.
 Haas Kaspar, Landau a. S., 1700, Schlosser.
 Haas Anton, Zwiesel, ca. 1800, Weingastgeber.
 Habermaier Hans, Vormbach, 1642 (Stand?).
 Hadl Franz, Lindberg b. Zwiesel, 1792, Gütler.
 Häckerstorffer Matthias, Windorf, 1694 (wahrscheinlich Schiffer).
 Haimerl Matthias, Pfaffenberg, 1794, Seiler.
 Hering Martin, Ruffstein, 1635 (Stand?).
 Häring Veit, Pressath, 1697, Lederer.
 Hagen Wolf, Schärding, 1706, Färber.
 Hager Georg, Rothalmünster, 1680, Tuchschneider.
 Haggenmüller N., Peshau, 1623 (Stand?).
 Hagn Hans, Schärding, 1692, Färber.
 Hahn (Haan) Thomas, Passau, 1675 (Stand?).
 Haiderer Ferd., Dragelsried, 1757, Maurer.
 Haidn Thomas, Luckenpaint, 1638, Hafner.
 Hagl Adam, a. d. Grafschaft Neuburg a. Inn, 1661, Schneider.
 Hailrath Jakob, Landshut, 1656, Bader u. Wundarzt.
 Hainrich Michael, Gleichstorff i. Steiermark, 1644, Hafner.

Halbknappe Hans Og., Nikolsburg i. Mähren, 1695 (Stand?).
 Haller Nik., Amberg, 1776, Bierbrauer.
 Halser Joseph, Schöllnach, 1789, Hafner.
 Halser Kaspar, Neukirchen i. d. Pfalz (Oberpfalz), 1773, Nagelschmied.
 Hamburger Seb., Pfeffenhausen, 1705, Hafner.
 Hammiller Joseph Ant., Bilshofen, 1717, Weinwirt.
 Harl Wolfg., Oberkollnbach, 1631, Tagelöhner.
 Harlander Florian, Frontenhausen, 1760, Bierbrauer.
 Hartbauer Gregor, Seewiesen i. Böhmen, 1782, Bäcker.
 Hartmann Georg, aus dem Schwabenland, 1670, Tagwerker.
 Hartmannsgruber Christoph, Steinach b. Straubing, 1631 (Stand?).
 Haserehl Wolfg., Chamünster, 1715, Brothüter.
 Hauber Fidel, Stauffen i. Tirol, 1789, Uhrmacher.
 Haunberger Adam, Glashütten, 1660, Dachdecker.
 Haugling (?) Martin, Schauf i. Brandenburgischen, 1642 (Stand?).
 Hausmanninger Martin, Böhmisches Krumau, 1643, Maurer.
 Hecht Andrä, March b. Regen, 1763, Tagwerker.
 Heckenstaller Joh. Paul, Thierhaupten, 1788, Papiermüller.
 Heigl Franz, Straubing, 1733, Lederer.
 Heismayr Andrä, Kirchdorf b. Regen, 1725, Weber.
 Hellendobler Wolfg., Landau, 1633 (Stand?).
 Helmprecht Moriz, Rindnach, 1653, Stadthirte.
 Helmfurtner Joseph, Ganacker, 1724, Bierbrauer.
 Helmschuh Georg, Meisingen im Augsburgischen, 1637, Binder.
 Hennenberger Franz, aus Siebenbürgen, 1783, Binder.
 Herndl Joseph, Reichenberg, 1763, Tuchscherer.
 Herrnschwager Heinrich, Berg b. Kastl, 1621, Schlosser.
 Herold Peter, Weißmain i. Franken, 1635, Seiler.
 Herzog Anton, Haslwang, 1736, Glaser.
 Hieminger Mart., Viechtach, 1636, Hutmacher.
 Hiermann Lorenz, Viechtach, 1770, Förster.
 Hilperth Hans, Grünwald, 1644, Tagelöhner.
 Himmer Hans, Hardeck i. Ostreich, 1689, Rammacher.

Hirnjisser Mich., Abensberg, 1623, Bäcker.
 Holzpeitl Sebast., von der Neustadt (Wiener Neustadt?), 1634, Organist.
 Höfl Balth., Welchenberg, 1710, Tagwerker.
 Höffel Friedrich, Straubing, 1638 (Stand?).
 Höfflinger Joh., Regensburg, 1637 (Stand?).
 Höber (Heber), Stadtmhof, 1744, Schiffknecht.
 Höller Andrä, Bilshofen, 1646, Leinweber.
 Höller Gallus, Irlbach, 1647, Schiffknecht.
 Höller Georg, Ruhmannsfelden, 1707, Tagwerker.
 Höller Matthias, Uholming, 1730, Tagwerker.
 Höller Matthias, Prothowin i. Böhmen, 1730, Tagwerker.
 Hörmann Gabriel, Rinding b. Eichstätt, 1747, Papiermüller.
 Hörmann Hans Wolf, Neuburg a. Donau, 1706, Leinweber.
 Hörndl Joseph, Reichenberg i. Innviertel, 1764, Tuchscherer.
 Hofpauer Georg, Bischofsmais, 1698, Zimmermann.
 Hofpauer Lorenz, Sarleinsbad i. Oberösterreich, 1688, Maurer.
 Hofpauer Nikol., Gotteszell, 1687, Tagwerker.
 Hofer Sebast., Mannheim, 1749, Obstler.
 Hofer Sebast., Welchenberg, 1648, Tagwerker.
 Hoffleischhacker Karl, Korneuburg b. Wien, 1685, Färber.
 Hoffmann Kaspar, Pilsting, 1650, Metzger.
 Hoffmann Franz, Berstadt i. Sächsischen, 1687, Gütler (Konvertit).
 Hofmann Jakob, Marienberg i. Preußen, 1555, Schlosser.
 Hofmeister Mich., Zwiesel, 1777, Weber.
 Hofreiter Medard, Gangkofen, 1756, Tuchmacher.
 Hohensinn Ottmar, Cannstatt (Württemberg.), 1637, Maler.
 Hollinger Matthias, Pfelling, 1653 (Stand?).
 Holoher Martin, Ripsenberg b. Eichstätt, 1634 (Stand?).
 Holzer Joseph, Sterzing i. Tirol, 1751, Maurer.
 Holzner Wolfg., Eggenfelden, 1641, Schuster.
 Hopfauer Christoph, Tölz, 1629 (Stand?).
 Hopper Hans, Prothowin i. Böhmen, 1723, Tagelöhner.
 Hoshger Simon, Rindorf b. Cham, 1765, Schuster.
 Huber Johann, Hofkirchen, 1634, Organist.
 Huber Bernhard, Schönau, 1780, Hufschmied.
 Hueber Christoph, Straßwalchen (Ostreich), 1641, Lederer.
 Huber Franz, Geisenfeld, 1783, Schuster.

Huber Franz Ignaz, Ruhmannsfelden, 1739, Bierbrauer.
 Hueber Michael, Ottingen, 1701, Schneider.
 Hueber Paul, Viechtach, 1637, Weißgerber.
 Huetmann Andrä, Niederstötten i. Steiermark, 1639, Tagwerker.
 Hüttlinger Georg, Straubing, 1649, Pflasterer.
 Hutter Joh. Adam, Stadtmhof, 1744, Schiffknecht.
 Jacober Hans, Schwaz i. Tirol, 1649, Sattler.
 Jäckisch Kaspar, Eggenburg i. Ostreich, 1723, Schwarzfärber.
 Jäckisch Ignaz, Viechtach, 1774, Schwarzfärber.
 Jais (Joas), Amst i. Tirol, 1788, Goldschmied.
 Jchl Martin, Bogen, 1639, Zimmermann.
 Inzelter Sebast., Salzburg, 1619, Pflasterer.
 Jobst Stephan, Ruhmannsfelden, 1691, Färber.
 Jocham Mich., Ruhmannsfelden, 1654, Schiffknecht.
 Jocher Adam, Partenkirchen, 1696, Bäcker.
 Jung Joachim, Viechtach, 1692 (Stand?).
 Käpfeiß Georg, Eggenfelden, 1637, Kupferschmied.
 Käußl Paul, Teisbach, 1762, Müller.
 Kain Wolfg., Dingolfing, 1625, Olkrämer.
 Kainz Hans, Laab im Pinzgau, 1666, Bader und Wundarzt.
 Kanjer Georg, Ruhmannsfelden, 1650, Bierbrauer.
 Kaiser Joh. Peter, Stadtmhof, 1650, Bierbrauer.
 Kandler Melchior, Wiesenfelden, 1712, Soldat (miles).
 Kandler Martin, Sünching, 1753, Hadernsammler.
 Kapf Hans Heinrich, Miltenberg a. Main, 1643 (Stand?).
 Kapfenberger Joh. Og., Bischofsmais, 1780, Schuster.
 Kargl Karl, Dingolfing, 1559, latein. Schulmeister.
 Kauninger Matthias, Enns i. Ostreich, 1649, Türrmeister.
 Kauer Georg, Bischofsmais, 1704, Bäcker.
 Kauer Georg, Viechtach, 1730, Zimmermann.
 Kauffmann August, Rindnach, 1755, Zimmermann.
 Kautner Georg, Ruhmannsfelden, 1688, Bäcker.
 Keberl Hans, Schrobenshausen, 1648, Tagl.
 Keim Matthäus, Dingolfing, 1633, Weißgerber.
 Kemeter Andreas, Lohbach i. Pfalz, Neuburgischen, 1639.
 Kilger Wolfgang, Zwiesel, 1684, Bauer.

Kienetperger Martin, Arnstorf, 1640, Tuchmacher.
 Kipfnagel Jakob, Schärding, 1694, Säckler.
 Kirchmayer Wolfg., Kösting, 1656, Seifensieder.
 Klabiner Kaspar, Kagers b. Neuburg, 1689, Lehenröfeler.
 Kleck (Gleck) Joh., Garmisch, 1684, Bildhauer.
 Klinger Andreas, Riedling i. Streich, 1635, Stadtzimmermeister.
 Klingseisen Joh. Bapt., Lamm, 1742, Lederer.
 Knapp Hans, Indersdorf, 1637, Tuchscherer.
 Kneifel Andra, Friedberg, 1620 (Stand?).
 Kocher Martin, Windorf, 1652 (wahrscheinlich Zillenschopper).
 Köberl Hans, Reichertshofen, 1653, Tagwerker.
 König Joh., Ellwangen, 1617 (Stand?).
 Köstner Joh. Bapt., Zwiesel, 1749, Krämer.
 Kollmann Dr. Joh. Jakob, Burgheim in Schwaben, 1744, Stadtphysikus.
 Koller Hans, Ellwangen, 1639, Tagwerker.
 Koller Joh., Neutra i. Ungarn, 1786, Krämer.
 Kollinger Mattheis, Pfelling, 1655, Tagwerker.
 Kolmsteiner Josef, Straubing, 1696, Bäcker.
 Kofner Joh. Bapt., Zwiesel, 1749, Prokurator.
 Kraft Joh., St. Gallikirchen i. Tirol, 1719, Büchsenmacher.
 Krambrunner Sigt., Miesbach, 1669, Maurer.
 Krauß Hans, Sterzing i. Tirol, 1735, Riemer.

Krauß Stephan, Bilshofen, 1658, Bäcker.
 Krauß Ulrich, Bilshofen, 1655, Bäcker.
 Krauth Franz Mich., Ranshofen b. Braunau, 1745, Handelsmann.
 Kreizer Wolf, Regen, 1647, Tagwerker.
 Kremser Ferd., Eggenfelden, 1698, Apotheker.
 Kriegl Georg, Langbruck, 1676, Tagwerker.
 Krieninger Wolfg., Alt Randsberg, 1641, Zimmermann.
 Krönner Joseph, Banerbad, 1731, Binder.
 Kronawider Hans, Hafnerzell, 1639, Tagwerker.
 Kroneder Johann, Bilshofen, 1705, Bäckermeister.
 Kronholzer Melchior, Schrobenufen, 1675, Fragner.
 Kripichler Balthasar, Geiselhöring, 1714, Goldschmied.
 Küringer Wolfg., Altenrandsberg, 1646, Zimmermann.
 Kürzl Hans Michael, Hubing b. Kösting, 1755, Maurer.
 Kuglmüller (Reglmüller) Paul, Nymphenburg, Bader u. Chirurg, ca. 1800.
 Kummerecker Matthias, Eggenfelden, 1685 (Stand?).
 Kumpfmüller Andr., Schönberg, 1792, Hufschmied. (Schluß folgt.)

Die Bayerischen Kirchenbücher.

Auf die Rundfrage unseres Vereins bei den bayerischen bischöflichen Ordinariaten, ob und inwieweit in den einzelnen Diözesen Erhebungen über das Alter, die Verzeichnung und die Registrierung der Pfarrbücher gepflogen wurden, gingen bis jetzt von Augsburg, Regensburg und Passau Antworten ein.

Danach ist in der Diözese Augsburg derlei noch nicht geschehen. In der Diözese Regensburg wird nur bei Erledigung von Pfarreien jedesmal untersucht, ob die Kirchenbücher richtig geführt und vorhanden sind.

Dagegen teilt das Ordinariat Passau mit, daß im Jahre 1914 von sämtlichen Pfarreien das Verzeichnis der vorhandenen Pfarrmatrikel eingefordert und diese Verzeichnisse in der „Statistik der Diözese Passau“ bei den einzelnen Pfarreien in die Pfarrbeschreibung aufgenommen wurden. Das Werk ist für M. 5.— erhältlich.

Hingewiesen wurde noch auf folgende drei Bücher, in denen sich reiches Material für Familienkunde befindet:

1. Chronologische Reihenfolge der Seelsorgevorstände und Benefiziaten des Bistums Passau.
 2. Das Domstift Passau und die Kollegialstifte des Bistums Passau. Chronologische Reihenfolgen ihrer Mitglieder von der Gründung der Stifte bis zu ihrer Aufhebung.
 3. Die stabilen Klöster des Bistums Passau. Chronologische Reihenfolgen ihrer Mitglieder von der Gründung der Klöster bis zu ihrer Aufhebung.
- Soweit möglich, wurde bei den aufgeführten Mitgliedern Ort, Zeit der Geburt und die Namen der Eltern angegeben. Alle drei Werke sind für M. 20.— zu beziehen.

Anfragen.

Alle Angaben über Franz Anton Diez, fürstbischöflich Bamberg. Lehenrschultheiß und Notar zu Bilsedk (mindestens von 1786—1806) und dessen Vorfahren erbeten an Otto Diez, Marktredwitz, Str.

Friedrich, Frigmann, Frig: Abraham Frig oder Friedrich lebte 1607—1618, 1626—1632 als Hammerschmied auf den Hämmern um Pullenreuth (Oberpfalz). Kirchenbuch Pullenreuth bekannt. Gesucht: seine Lebensdaten, Herkunft und Nachkommen außerhalb genannter Zeit. Gegend wohl Hammerwerke der Oberpfalz und des Fichtelgebirges. 1648 wahrscheinlich †. Ich sammle jede Nachricht über Hammerschmiede Namens Friedrich, Frig, Frigmann, vornehmlich in Oberpfalz, Oberfranken, Böhmen, Erzgebirge, Thüringen. Portovergütung. Größere Auskünfte nach Übereinkunft. Rittmeister R. Friedrich, Dresden-N., Eisenstuckstr. 33/II.

Erbitte möglichst genaue Nachricht über die Familie des Lorenz Kaver v. Kleinmayer zu Nischach, geb. 8. März 1790. Wer waren die Vorfahren und die späteren Mitglieder dieser Familie?

Loy. Suche Verbindung mit allen Namensvettern zwecks Zusammenstellung gemeinsamer Familiengeschichte und bitte alle Leser, Bekannte Namens Loy zu benachrichtigen.

Karl Loy, Bezirksamtman, Kronach (Oberfr.), Kulmbacherstr. 6.
Stock (Stoc, Stok, Stoch usw.). Erbitte alle Nachrichten über Herkunft und Vorkommen dieser Namen mit Quellenangabe. Wünsche mit Namensträgern in Briefwechsel zu treten. Andreas Stock, Justizobersekretär, Hof a. S., Schillerstraße 21.

Antworten.

Funk v. Senftenau. Ich möchte Ihnen, da ich nicht weiß, an wen ich mich zu wenden, Näheres mitteilen: Barth. Funk v. Senftenau, Hauptmann u. Reg.-Quartiermtr. d. kais. fürstl. Salmischen Inf.-Reg. geb. 10. 1703, verh. m. Maria Ryhner von Basel, geb. 16. 1. 1716, † 20. 2. 1746 in Altenmuh. Barth. F. † 9. 6. 1759 zu Heilsbronn. Nachkommen: Maria, geb. 10. 4. 1740, † 3. Altenuhr 17. 2. 1777, 36 J. 10 Mt. 8 Tag, verh. sich 14. 2. 1769 mit dem Kriegskommissär u. Hauptmann Barth. Christ. Lösch 3. Altenuhr. Altenuhr ist eine Sid. von hier. In der dortigen Kirche ist eine Grabtafel. Lösch war zweimal verh. Maria † an der Entbindung. Das Kind Julianna nach 63 Tagen. Hans Bach, Gunzenhausen.

Neue Bücher.

Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung, herausgegeben auf Veranlassung der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte und bearbeitet von Archivar Dr. phil. Friedrich Wecken in Verbindung mit Archivar Dr. Friedrich v. Klocke, Dr. jur. et phil. Stephan Reule v. Stradoniz u. a. Dritte, erweiterte Auflage. Leipzig 1924. Kart. M. 5.—, Halbl. M. 6.50.

Nach kaum 1½ Jahren macht sich von diesem, dem Familienforscher längst vorteilhaft bekanntem Handbüchlein ein Neudruck nötig — seit 1919 also die 3. Auflage —, das ist in heutiger Zeit immerhin ein schöner Erfolg. Das Taschenbuch wurde wesentlich umfangreicher durch Bereicherung des Inhaltes und die Wahl eines kräftigen Papiers. Die Einteilung blieb die gleiche, ausführlicher aber wurden die Kapitel: Namensrecht, Standesbezeichnung, Univ.-Matrikel (durch Anfügung außerdeutscher Universitäten), Handschriftenkunde (mit viel mehr Abbildungen), Zeitrechnungskunde, Erbkunde u. a.

In dieser Form, meine ich, sollte der Herausgeber das Büchlein nun auf der Höhe halten und es nicht noch weiter vermehren, damit es den Charakter eines Taschenbuches behält. Dagegen müßte ich für die Zentralstelle eine neue schöne Aufgabe, nämlich die Neubearbeitung des „Hendenreich“ unter Heranziehung der besten Kräfte und Spezialisten auf den einzelnen Gebieten, die wir zurzeit in Deutschland haben, als Mitarbeiter. Wenn auch an den Druck eines so umfangreichen Werkes, ich rechne mit drei Bänden, nicht gleich zu denken ist, so sollte doch mit der Umarbeitung, die natürlich weitaus planmäßiger, sorgfältiger und ausführlicher sein müßte, allmählich begonnen werden. v. B.

Ortsgruppe Regensburg.

Die Ortsgruppe Regensburg hält ihre Versammlungen mit Vorträgen, Besprechung familiengeschichtlicher Neuerfindungen und Forschungsergebnissen usw., jeden 2. Mittwoch im Monat in der Brauerei Niebauer, obere Badgasse, ab. Gäste willkommen. Obmann ist Obererchivrat Dr. R. Freitag, Regensburg, St. Emmeran.

3. Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis.

- Ungerpointner** Joseph, Direktor, München, Türkenstr. 50/3.
Bach Hans, Kaufmann, Gunzenhausen, Weißenburgstr. 1
Benker Dr. August, Fabrikbesitzer, Dörflas b. Marktredwitz Dfr.
Bourdillon Ludwig, Nat.-Theater-Beleuchter, München, Dachauerstr. 369/1.
Diez Otto, Studienassessor, Marktredwitz Dfr.
Drück Pfarrer, Geislingen am Kocher, Post Braunsbach
Ernst Wendelin, München, Schrenkstr. 7/0.
Geycr Hermann, Fabrikdirektor a. D., Marktredwitz Dfr.
Glaß Erich von, stud. ing., Wölsfauerhammer b. Marktredwitz Dfr.
Hafner Dr. Otto, Amtsanwalt, München, Mariahilfpl. 17a, Zimmer 75
Heimbucher Dr. Christoph, Studienprofessor, Regensburg, Prüfeningerstr. 50/2.
Heldenberg Karl, Bildhauer und Zeichenlehrer, München, Lindwurmstr. 74/3
Herman auf Wain, Reinhard, Freiherr, München, Bayerstr. 43
Huber Max, Eisenbahnassistent, Regensburg, Prinz Rupprechtstr. 1
Kärntner Arbeitsgemeinschaft der Familienforscher; Leiter: Emmerich von Zenegg, H. Ae. Direktor
im Archiv der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt, Herreng. 9
Kern Karl, Oberstudienrat a. D., Kizingen, Mainstockheimerstr. 5
Kleinmayer Wilhelm von, Klagenfurt, Kärnten, Ost., Theaterplatz 4
Kraft, Dr., Deutscher Klub, Belgrad, Jugoslawien.
Kriebel Hermann, Oberstleutnant a. D., Landsberg a. L.
Kuhn Otto, Gutspächter, Unterhof, Post Stadtlauringen Ufr.
Lichtinger L., Betriebsleiter, Baihingen a. d. Fildern
Limmersches Familienarchiv; a. o. Professor Dr. Fritz Limmer, Darmstadt, Olbrichweg 14
Loh Karl, Bezirksamtman, Kronach Dfr., Kulmbacherstr. 6
Mannlicher Dr. Egbert, Ministerialrat im öst. Bundeskanzleramte, Wien 19, Döblinger
Hauptstr. 42
Martin Hans, Justizrat, Regensburg, Dehbettenerstr. 44a/I
Niedermayer Fritz, Geheimrat, Ministerialrat a. D., Gräfelzing
Oberndorf Dr. Lambert Graf von, Wolframshof, Post Kastl bei Remnath, Dpf.
Oheimb Ulrich von, Hauptmann a. D., München, Ruffinistr. 10.
Oswalt Hans, Oberregierungsrat, Hammelburg, Ufr.
Pichler Anton, Schuhmacher, München, Auenstr. 70/0
Rittershausen Karl, Regierungsbaurat, Stettin, Dürerweg 9
Sachsenhauser Fritz, stud. theol., Regensburg, Klerikalseminar
Schaidl Norbert, Kaufmann, Chemnitz, Melanchthonstr. 35/I
Schirnding Otto Frhr. von, fürstl. Hofkavalier, Regensburg, St. Emmeram
Schmelzing von, Oberstleutnant a. D., Charlottenburg-Westend, Rüsternallee 36a
Schmitt Georg, Passau, Grabeng. 19/2
Schöppl Heinrich, Gräfl. Tattenbachscher Archivrat, k. k. Rittmeister a. D., Regensburg,
Reichsstr. 13/2
Schrag Eduard, Oberregierungsrat, München, Herrnstr. 52/1.
Schweiger Max, Obersteuerinspektor, Rosenheim, Prinzregentenstr. 14/0
Stadtrat Deggendorf
Strack Paul, Oberamtman, Schwegingen, Schloßplatz 4
Thoma Heinrich, Hauptmann im 19. bayr. Inf.-Rgt., Landshut, Podewilsstr. 1
Triller Ad. i. Fa. Kunstinstitut „Askania“, München, Edelweißstr. 7.
Ulrich Pater Augustin, O. S. B., Kloster Schäftlarn
Wächter Otto von, Geh. Kriegsrat, München, Auß. Prinzregentenstr. 11
Zach Johann, Kaufmann, München, Schillerstr. 7
Zernecke, Rendant, Danzig, Brotbaenkeng. 22/1